



„hen“ bei Michelnau brachten 45 freiwillige Helfer unter fachkundiger Anleitung 3300 Jungpflanzen in die Erde, um den durch die Orkane und Sturm gebeutelten Wald wieder aufzuforsten.



Forstdirektor Dr. Ulrich Kappes und Niddas Erster Stadtrat Georg Wegner (links im Gespräch) freuten sich über die engagierte Hilfsbereitschaft der 45 Personen, die kräftig Hand anlegten.

Bilder: dt

45 Helfer brachten 3300 junge Pflanzen auf gut 4000 Quadratmetern in die Erde

Vorbildliche Aktion der Niddaer SDW wurde vom VHC und der Stadt Nidda unterstützt

Nidda (dt). Bereits von der Umgehungsstraße bei Michelnau waren die Helfer und die grüne Fahne der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Ortsverband Nidda und Umgebung (SDW), sichtbar. Drüben am „Liebhölzchen“ hatten sich am vergangenen Samstag 45 Helfer der SDW und des Vogelsberger Höhenclubs (VHC) eingefunden, um ein von den Orkanen und von Borkenkäfern geschädigtes Waldstück neu aufzuforsten. Die 3300 Pflanzen waren von Hotelier Ernst A. Bloemers (Bad Salzhausen), Apotheker Gerald Wagner (Ober-Schmitzen), über Spenden sowie aus den SDW-Aktionen „Ein neuer Wald mit meinem Baum“ finanziert worden. Einen Fehlbetrag bei den Pflanzen sowie die Kosten für Speisen und Getränke hatte die Stadt Nidda übernommen.

Nach fachkundiger Vorbereitung und Anleitung des zuständigen Revierförsterns Mattias Fürer sowie des Forstwirtschaftmeisters Hans-Jürgen Merz und des Forstwartes Gerhard Lehmer begannen die engagierten Helfer in den frühen Morgenstunden mit den Pflanzarbeiten. Es galt, einen von den Orkanen im Jahr 1990 und anschließend durch Käferbefall zerstörten Fichtenwald neu aufzuforsten. Aufgrund der Standortverhältnisse und der negativen Erfahrungen mit der Fichte wurde jetzt ein Buchenwald mit beigemischem Edellaubholz, wie Wildkirsche, Ahorn und Esche, angelegt. Damit wurde ein Beitrag zur Verbesserung der ökologischen Situation im „Liebhölzchen“ geleistet. Der bei der Pflanzaktion anwesende Förderer Ernst A. Bloemers konnte

sich von dem Erfolg der Aktion überzeugen und war beeindruckt von der Einsatzbereitschaft der Helfer. Wolfgang Eckhardt, 1. Vorsitzender der SDW Nidda, konnte den Bürgermeister der Stadt Nidda, Helmut Jung, sowie den Ersten Stadtrat Georg Wegner herzlich willkommen heißen. Gleichzeitig begrüßte er auch den Forstamtsleiter von Nidda, Forstdirektor Dr. Ulrich Kappes, und die örtlich zuständigen Jagdpächter.

Wolfgang Eckhardt dankte den Geldgebern, allen Helfern und dem VHC, an deren Spitze den Herren Bromm, Diederich und Flath ganz herzlich für ihren Beitrag zur Erhaltung und Verbesserung der Natur. „Wir müssen alle an einem Strang ziehen, um die Dinge wieder zum Besseren zu wenden“, so der SDW-Vorsitzende abschließend.

„Die Bevölkerung ist mittlerweile in Sachen Naturschutz so sensibilisiert, daß sich auch die Kommunen noch stärker als bisher diesen Belangen öffnen müssen.“

Bürgermeister Helmut Jung und Erster Stadtrat Georg Wegner überbrachten die Grüße der Stadt Nidda und dankten den vielen Helfern für diese vorbildliche Maßnahme. „In den nächsten Wochen wird eine seitens der SDW veranlaßte Initiative in Sachen Naturschutz im Magistrat beraten werden“, konstatierte Niddas Stadtoberhaupt zur Freude und Hoffnung der Naturschützer.

Forstdirektor Dr. Ulrich Kappes ging in seinen Gruß- und Dankesworten auf die schlimme Situation in Niddas Wäldern ein und hob besonders lobend die vielen, vielen Arbeitseinsätze der verschiedensten Vereine und Verbände im Bereich der Großgemeinde Nidda, Echzell und Ranstadt hervor. Gegen Mittag war das gesetzte Ziel, die 3300 junge Pflanzen auf circa 4000 Quadratmetern Waldfläche zu pflanzen, erreicht. Bei Grillwürstchen und verschiedenen Getränken, kredenzt von Walter Strauch, klang diese erneut als sehr gelungen zu bezeichnende Aktion aus.